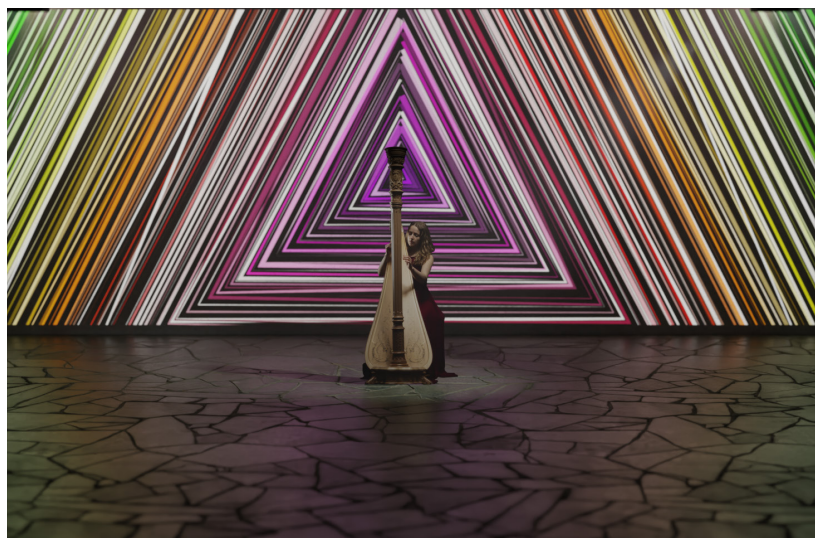




Strings In Motion

Strings In Motion ist eine interdisziplinäre Konzertveranstaltung, die die einzigartigen Klänge und visuelle Ästhetik der Harfe auf innovative Weise optisch reproduziert und weiterverarbeitet. So werden die 47 Saiten der Harfe mitsamt den dazugehörigen Obertönen auf abstrakte Linienpaare überführt, welche mittels zweier Projektoren auf eine Leinwand oder ein Mauerwerk geworfen werden. Das Audiosignal der Harfe wird über ein eigens erstelltes Programm analysiert und ausgewertet. Mittels der erhobenen Audiodaten werden die projizierten Linien in Echtzeit so verformt und in Schwingung versetzt, dass sie sich dem Schwingungsbild oder Frequenzspektrum der Harfe anpassen.

Die immersive Projektion verstärkt sowohl Erscheinung als auch Klangbild der Harfe und lässt die Zuschauer so in eine Welt der audiovisuellen Harmonie eintauchen. Die Musik, die eine große Bandbreite der Harfenliteratur darstellt und einen Bogen von der Barockzeit bis hin zur Moderne spannt, lässt sich somit nicht nur hören, sondern auch sehen. Über den Verlauf des Konzertes kommt es zu Wechselwirkungen in Ton und Bild. Dadurch wird die auditive als auch visuelle Welt immer weiter abstrahiert und in immer abstraktere Formen und Klänge überführt. Dieses neue und einzigartige Konzerterlebnis nimmt BesucherInnen mit auf eine gattungsübergreifende Reise in eine andere Welt.



Künstlerische Kurzvita



www.lea-maria-loeffler.de

Lucas Paul Grey ist selbstständiger Künstler, Visual Artist, Creative Coder, Musiker, Cutter und Kameramann. Er findet seine Liebe zur Visualisierung von Musik über das Studium von Ton und Bild an der Hochschule Düsseldorf. Kollaborationen als Visual Jockey mit Bands wie KUF, Mayuko, Marton Harvest, Sinesleeper oder DJ Größen wie Juan Atkins zeugen von seiner Fähigkeit sich genreübergreifend in der Musikvisualisierung zu bewegen. Lucas stellt interaktive Installationen aus: „Quad²“ wird 2017 im ZKM im Rahmen der InSonic, im Tanzhaus NRW und der Filmwerkstatt Düsseldorf ausgestellt. 2018 erhält er von der Robert Schumann Hochschule ein Stipendium zur künstlerischen Weiterbildung in der Cité internationale des arts in Paris. 2021 stellt er im Rahmen der „digitale Düsseldorf“ mehrere Werke in Printform auf Plakateinwänden in ganz Düsseldorf aus und in den darauf folgenden Jahren werden Installationen wie „BENEATH“, „Liquidity Trap“ oder „Bricks“ beim Festival Sehsüchte in Potsdam und teils in Halle ausgestellt.

Lea Maria Löffler wurde jüngst beim prestigeträchtigen 21. Internationalen Harfenwettbewerb in Israel 2021/2022 mit dem 2. Preis ausgezeichnet und ist derzeit Akademistin im WDR Sinfonieorchester. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 erspielte sie sich ein Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, sowie den Sonderpreis des Verbandes der Harfenisten in Deutschland e. V. 2021 nahm sie den Förderpreis der Hessen Agentur im Rahmen des Rheingau Musik Festivals entgegen und 2022 wurde ihr der Kunstförderpreis der Stadt Augsburg verliehen.

Sie gastierte sowohl als Solistin als auch in kammermusikalischer Besetzung bei Festivals wie dem Heidelberger Frühling, dem Beethovenfest Bonn 2021 sowie im Rahmen eines Kulturaustauschs in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Riad/Saudi-Arabien.

Sie ist Stipendiatin bedeutender Stiftungen wie der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Hans und Eugenia Jütting Stiftung und der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung, durch die sie im Herbst 2016 eine Tournee in der Reihe Best of NRW startete. 2018 und 2020 erhielt sie ein Stipendium für einen Aufenthalt zur kreativen Weiterbildung in der Cité internationale des arts in Paris.

